

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und CDU

Insektenfreundliche LEDs fördern

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest, dass LEDs Energie sparen und langlebiger sind, als herkömmliche Lampen. Aufgrund des hohen Anteils an kurzwelligem Licht (Blauanteil) herkömmlicher LEDs nimmt die Lichtverschmutzung aus Sicht des Insektenschutzes deutlich zu. Die für Insekten schädliche Lichtverschmutzung hat negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Insektenpopulationen. Die LED-Leuchten mit hohem Blauanteil im Lichtspektrum werden mit den Facettenaugen der Insekten deutlich heller wahrgenommen, als Lichtquellen mit höheren Rot- und Gelblichtanteilen. Die Störung des natürlichen Verhaltens von Insekten im Dunkeln wird dadurch verstärkt, sodass kurzwelliges Licht als eine Ursache für den weiteren Rückgang der Artenvielfalt sowie der Populationen bei den Insekten anzusehen ist.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
 1. bestehende Förderrichtlinien so zu ändern, dass im öffentlichen Raum grundsätzlich LED-Straßenbeleuchtungen mit warmweißen insektenfreundlichen Leuchtmitteln gefördert werden und sicherzustellen, dass in den geförderten Beleuchtungen die Leuchtmittel auch einzeln ausgewechselt werden können,
 2. die Kommunen stärker für ein verantwortungsvolles Lichtmanagement für Mensch und Tier zu sensibilisieren,
 3. kommunale Projekte, die eine individuelle und bedarfsgerechte Schaltung von Straßenbeleuchtungen ermöglichen, vorrangig zu fördern.

- III. Der Landtag fordert darüber hinaus die Landesregierung auf, sich auf EU- und Bundesebene dafür einzusetzen, dass für Straßenbeleuchtungen nur noch warmweiße insektenfreundliche Leuchtmittel eingesetzt werden dürfen.

Thomas Krüger und Fraktion

Vincent Kokert und Fraktion

Begründung:

Wie in vielen Studien festgestellt wurde, hat die Zahl der Insekten stark abgenommen. Die Ursachen für den Rückgang der Insekten sind vielfältig, unter anderem gehört die Lichtverschmutzung dazu. So werden bspw. nachtaktive Insekten von künstlichem Licht angezogen und verbrennen an heißen Straßenlaternen oder sterben vor Erschöpfung. Ein warmweißes, UV-freies Licht mit möglichst geringen Blauanteilen (Farbtemperatur max. 3000 Kelvin) zieht wenig Insekten an. Die Kommunen sollen kreative Möglichkeiten dahingehend finden, dass Beleuchtungen bedarfsgerecht geschaltet werden können.